

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

83 - Oberried 1305 Mai 4: Bruder Volkart, Prior, und der Konvent des Klosters zu Oberried verkaufen das Haus zu Freiburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

83

Oberried 1305 Mai 4

Bruder Volkart, Prior, und der Konvent des Klosters zu Oberried verkaufen mit gehellunge ihres provincials brüder Jacobes von Pforre das Haus zu Freiburg in der stat in der Wolfhüwelun nebens dem huse ze dem Eikürne¹ oberhalb vor
 5 des hus von Burgowe² über, ledig nach dem Herrschaftsrecht, Johannese dem Wissen Suter dem eltern um 40 W 2 Brisger. Quittung, Währschaft, Aufgabe und Verzicht. Zeugen: brüder Wernher von Verembach, brüder Cünrat der Sturm, brüder Mile priester, brüder Burkart ein leige, her Wernher der Zimberman, Heinrich der smit bi der obern linden, Johannes der Wissensuter der junge. Ge-
 10 schehen und gegeben ze Oberriet 1305 an dem nehsten zistage nach sante Walpurgis tage ze angandem meien.

Or. Münsterarchiv. Siegel (leicht besch.) an Leinenschnüren: 1. spitzoval (53/32). Der kreuztragende Heiland nach links. [✠] 'S' · PVICIAL' · ALAM[AR]IE · ORDIS · S' · WILLEH . . . ; 2. spitzoval (40/25). Maria, gekrönt, thronend, mit Lilienzepter, im Feld rechts Stern, links Halbmond . . .
 15 PORIS · CORONE · BE · MAR' · ORD' · S · GVIL . . . ; 3. rund (47). Links thronende Maria mit Krone, das Kind auf dem Schoß, davor drei Mönche hintereinander, der vorderste mit Stab mit Halbmond darauf³, darüber Stern; darunter kniender Mönch flehend. ✠ S' · CONVENT : H' · E-MITAR' ^a : ORD' ^b : SCI : VVLLI · NIGSILV :

Geschrieben von FC. Gleiche (weiße) Schnüre und gleiches Wachs, auch gleiche Fingereindrücke und Kerben auf der Rückseite der Siegel.

Zur Provenienz: Mit dem Haus (Herrenstraße 30 oder 34) wird die Urkunde in den Besitz des Münsters gelangt sein.

84

Sulzburg 1305 Mai 16

Burkard, Heinrich und Konrad, Gebrüder, den man spricht die Rotten Fühse tun kund, daß sie dem Komtur und den Brüdern St. Johans-Ordens des Hauses zu Freiburg umbe die unminne^a, so sie gegen sie getan wider dem rehten, geschworen haben mit uffgehebten henden und mit gelerten worten, sich auf Mahnung in
 30 ihrer Feste zu Heitersheim einzufinden und ihnen einen Monat innerhalb einer Meile nach Geheiß beholfen zu sein. Meisterin und Konvent des Klosters Sulzburg, dessen Eigenleute sie sind, und Diethelm von Staufsen, ihr Vogt, stimmen zu und siegeln. Ge-

83 ^a AR Ligatur ^b OR Ligatur

¹ Herrenstraße 32 ² Gemeint ist wohl der schon 1268 bezeugte Meister Konrad von Burgau, später Kanonikus von St. German zu Speyer (s. die Register zu Bd. 1 und 2), der also Hausbesitzer in Freiburg war, wo er urkundlich oft erscheint. Ob er 1305 noch gelebt hat, ist sehr fraglich. Daß ein Haus nach einem bereits Toten benannt wurde, ist nichts Außergewöhnliches.
 35 ³ Mit Bezug auf die Bußfahrt des hl. Wilhelm nach Palästina, so auch im Siegel des Konvents der Wilhelmiten zu Freiburg (Bd. 2, Siegel-Abb. 29). Mitteilung von Prof. Dr. Hermann Ginter.

84 ^a in B unnume

5*